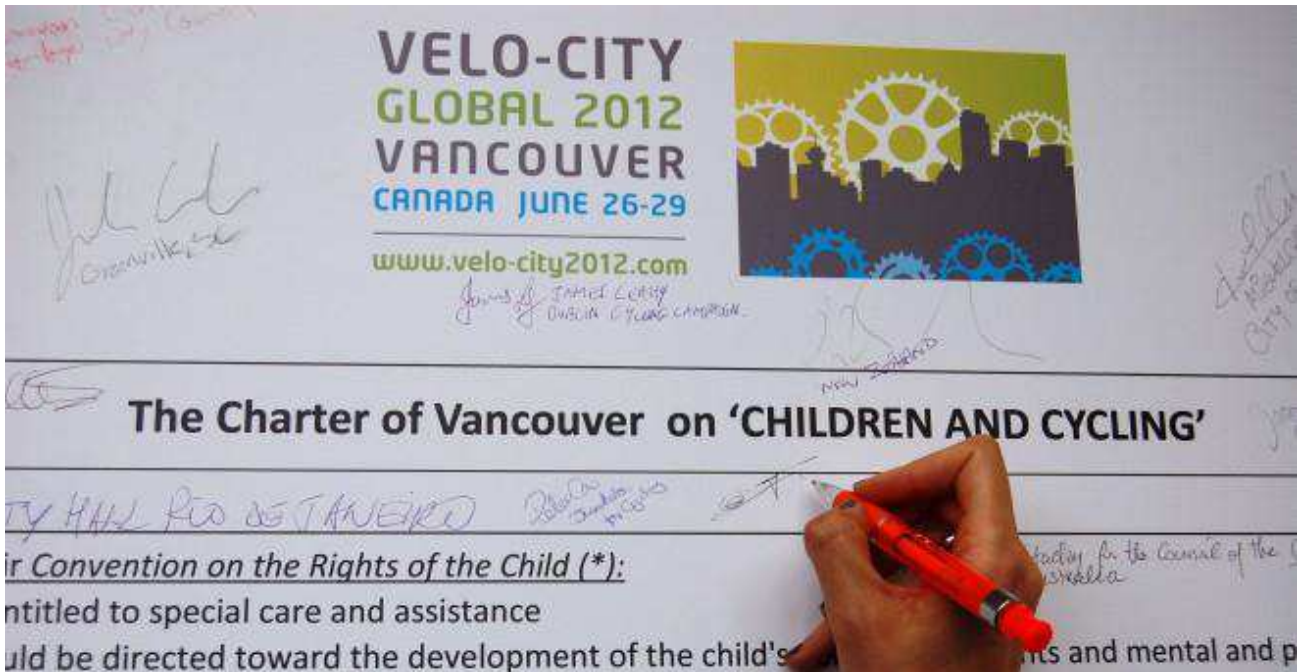


Zur sofortigen Veröffentlichung!

Appell an die Vereinten Nationen: ECF fordert globales "Recht zum Radfahren" für Kinder



Vancouver, 03. Juli 2012: Zum Abschluss der Velo-city Global 2012 stellten der ECF (Europäischer Radfahrerverband/European Cyclists' Federation) und offizielle Vertreter der Stadt Vancouver die "Charta von Vancouver" vor, verbunden mit dem Appell an die Vereinten Nationen (UN), allen Kindern das Recht aufs Radfahren zu gewähren.

„Wir appellieren an die Vereinten Nationen und fordern Sie, Ban Ki-moon, auf, allen Kindern den Zugang zum Radfahren zu ermöglichen“, sagte Bernhard Ensink, ECF Generalsekretär.

In Bezug auf die UN-Kinderrechtskonvention* fordert die Charta die UN und andere Institutionen auf, das Radfahren als ein Menschenrecht für Kinder zu betrachten und es „als festen Bestandteil aller nachhaltigen verkehrspolitischen Richtlinien und Strategien anzuerkennen.“

Die Charta und viele Vorträge zum Thema 'Kinder und Radfahren' waren auf Initiative des ECF Präsidenten Manfred Neun Schwerpunkt der Velo-city Global 2012. „Mit dem Radfahren geben wir allen Kinder dieser Welt die Chance zu einer gesunden Entwicklung und schaffen soziale Gerechtigkeit!“ sagte Neun.

Es stimmt bedenklich wenn man die aktuellen Trends analysiert.

Die Zahl der Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen oder mit dem Fahrrad fahren, ist in den letzten 30 Jahren weltweit von 82% auf 14% gesunken. Während in einigen Ländern die Zahl der Kinder, die zur Schule radeln sehr hoch ist, wie beispielsweise in den Niederlanden mit 50%, müssen andere wie die USA (1%), Kanada (2%), Großbritannien (2%) und Australien (2%) ihre Anstrengungen erhöhen.

Dr. Paul Tranter, Geographie Professor an der University of New South Wales sagte dazu auf der Velo-city Global: „Wenn wir das Richtige für die Kinder tun, dann werden wir das Richtige fürs Radfahren tun und wenn wir das Richtige fürs Radfahren tun, dann werden wir es richtig machen für unsere Kinder. Und wer kann schon etwas gegen sicherere Städte für Kinder sagen?“ fügte er hinzu.

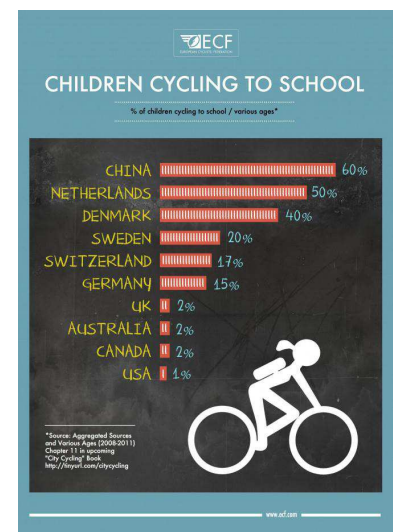
Der ECF appelliert an verschiedene Institutionen, die Charta zu unterzeichnen.
Mehr dazu hier: <http://www.ecf.com/children-have-the-right-to-cycle/>

*Bezug: Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes, kurz UN-Kinderrechtskonvention
(Englisch: Convention on the Rights of the Child, CRC).

Eine Auswahl an Bildern finden Sie unter:
<http://flickr.com/gp/61204891@N03/kH34na/>
<http://www.ecf.com/velocitypresscorner/>
<http://www.flickr.com/photos/eucyclistsfed/sets/72157630305107012/>

Über die European Cyclists' Federation (ECF)

Die European Cyclists' Federation (ECF) ist mit rund 500.000 aktiven Mitglieder aus knapp 40 Ländern Europas größter Radfahrer-Verband. Eines der Hauptanliegen der NGO mit Sitz in Brüssel ist es, das Fahrrad als integralen Bestandteil der Gesellschaft zu etablieren, um soziale, gesundheitliche und ökologische Probleme in den Griff zu bekommen und von den aktuell vorherrschenden Transportgewohnheiten abzurücken. Dabei tritt der ECF vor allem auf EU-Ebene für eine fahrradfreundlichere Verkehrspolitik ein und organisiert darüber hinaus die jährlich stattfindende internationale Fahrrad-Konferenz Velo-city.



Über Velo-city

Die Velo-city Konferenzreihe ist die weltweit führende internationale Konferenzreihe zum Thema, 'Radfahrplanung' und wird von der European Cyclists' Federation (ECF) sowie ausgewählten Gastgeber-Städten organisiert. Die Velo-city Konferenzen dienen als globale Kommunikations- und Informationsplattform mit dem Ziel, Entscheidungsträger dahingehend zu beeinflussen, dass die Planung und Bereitstellung der Infrastruktur für den täglichen Gebrauch des Fahrrads im städtischen Raum verbessert wird. Traditionell beteiligen sich Experten, Vertreter von Verbänden, Institutionen aus Wissenschaft, Politik und Sozialen Organisationen, sowie Universitäten, Unternehmen und Politiker an den Konferenzen. Die diesjährige Velo-city fand in Vancouver von 26. bis 29. Juni 2012 statt.

Weitere Informationen gibt es unter: <http://www.ecf.com/projects/velo-city-2/>

Medienkontakt:

ECF Communications Contact, Ed Lancaster. e.lancaster@ecf.com oder +3228809274
ECF Director of Development, Kevin Mayne, k.mayne@ecf.com oder +3228804798

Fact Sheet-August 2012



VELO-CITY 2013

THE SOUND OF CYCLING
URBAN CYCLING CULTURES

VIENNA, JUNE 11 - 14



Wien wird 2013 zur Hauptstadt des Radfahrens

Radfahren spielt in der Mobilitätsstrategie der Stadt Wien eine entscheidende Rolle.

Die Stadt Wien freut sich, 2013 Gastgeberin der Velo-city Konferenz zu sein! Unter dem Motto „The Sound of Cycling – Urban Cycling Cultures“ wird Wien von 11. bis 14. Juni 2013 zum Ziel für RadexpertInnen und Radbegeisterte aus aller Welt.

Wien

Mit circa 1,7 Millionen EinwohnerInnen ist die Stadt Wien Österreichs kulturelles, wirtschaftliches und politisches Zentrum. Wien ist reich an kulturellen Traditionen und Sehenswürdigkeiten, die ihresgleichen suchen. Die Wiener Altstadt wurde im Jahr 2001 zum „UNESCO Weltkulturerbe“ erklärt. Nicht zuletzt aufgrund seiner geographischen Lage und seiner Geschichte ist Wien ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt im regionalen Netzwerk von CENTROPE (Central European Region; Europa Region Mitte).

Wien ist eine weltweit führende Kongress- und Konferenzstadt.

Wien ist einer der vier offiziellen Amtssitze der Vereinten Nationen (UNO). Auch einige UNO-Sonderorganisationen, wie die Organisation der Vereinten Nationen für Industrielle Entwicklung (UNIDO) und die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA), haben sich in Wien niedergelassen. Viele weitere globale Institutionen wie die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) oder die Organisation ölexportierender Länder (OPEC) haben ebenfalls Wien zu ihrem Standort gemacht.

Wien ist ein fantastischer Flecken Erde, an dem es sich wunderbar leben und urlaube lässt. **Nicht umsonst wurde Wien zuletzt drei Mal in Folge (2009–2011) in der internationalen „Mercer Studie“ als die Stadt mit der höchsten Lebensqualität weltweit ausgezeichnet.** Auch in der Studie des Economist zu den „World’s Most Livable Cities“ und im „Quality of Life Survey“ des Monocle rangiert Wien unter den bestplatzierten Städten.





Die Velo-city Konferenz wird im Herzen Wiens, im Wiener Rathaus und am Rathausplatz stattfinden.



„Wien ist Stadt der Musik und der Kultur. Mit „The Sound of Cycling – Urban Cycling Cultures“ soll diese Wiener Spezialität in die Konferenz einfließen. Denn neben den klassischen Schwerpunkten Musik und Theater beginnen sich in Wien seit einigen Jahren auch eigene Fahrradkulturen zu etablieren.“

Maria Vassilakou
Vizebürgermeisterin
und
Landeshauptmann-
Stellvertreterin

Eine außergewöhnliche Konferenzstadt

Durch seine ehrgeizigen und innovativen Lösungsansätze in Sachen bürgernaher Stadtplanung, CO₂-Reduktion sowie Verkehr und Raumplanung wurde Wien im weltweit ersten „Ranking of Smart Cities“ zur „**Smartest City**“ gekürt. Vielfältige Kulturangebote, eine perfekt ausgebaute Infrastruktur und vernetzte Märkte machen Wien zu einer **Top-Destination für Innovation**, wie die Stadt mit ihrem fünften Platz des „Innovation Cities Top 100 Index 2011“ beweist.

Wien ist vermutlich weltweit der Kongressstandort Nummer Eins. 2010 wurde die Stadt Wien zum sechsten Mal von der „International Congress and Convention Association“ (ICCA) als **weltweit wichtigste Konferenzstadt** ausgezeichnet.

Radfahren in Wien

Wien ist eine aufstrebende Radverkehrsstadt mit einer ständig steigenden Anzahl an RadfahrerInnen und einer zunehmend vielfältigen Rad-Community. Die Stadtregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Quote der RadfahrerInnen im Stadtverkehr von derzeit sechs Prozent (2011) bis zum Jahr 2015 auf zehn Prozent zu steigern. Der außergewöhnlich hohe Anteil (37 Prozent, 2011) des öffentlichen Verkehrs am gesamten Wiener Stadtverkehr ist die ideale Basis für ein Verkehrskonzept, das die verschiedenen Fortbewegungsmittel nahtlos miteinander verbindet.

Die dynamische Entwicklung des Radverkehrs in Wien ist auf allen Ebenen spürbar: in der Politik, der Verwaltung und bei den Wienerinnen und Wienern. Eine Radfahr-Umfrage aus dem Jahr 2011 macht deutlich, dass es noch nie so viele RadfahrerInnen in Wien gegeben hat wie jetzt.

Die TeilnehmerInnen der Velo-city werden 2013 die Dynamik und Energie hautnah erleben, mit der Wien derzeit in die Radverkehrsförderung investiert. In punkto Radverkehr hat Wien viel zu bieten, egal ob es die Fahrradnutzung im Alltag oder in der Freizeit betrifft. Wien punktet mit seiner Infrastruktur und seiner Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus bietet Wien als Kulturstadt ein einzigartiges Ambiente für die Velo-city 2013.

Das Rathaus und der Rathausplatz als Veranstaltungsorte mitten im historischen Zentrum lassen die KonferenzteilnehmerInnen voll und ganz in die Wiener Fahrradkultur eintauchen.





Die Velo-city Konferenzreihe

Die Velo-city Konferenzen dienen als globale Kommunikations- und Informationsplattform. Sie wollen EntscheidungsträgerInnen Ideen und Impulse für die Planung und Umsetzung der Radinfrastruktur im urbanen Lebensraum liefern.

Bei jeder Velo-city Konferenz versammeln sich jährlich mehr als 1000 Delegierte, darunter PlanerInnen, ArchitektInnen, TechnikerInnen, Social-Marketing-ExpertInnen, VertreterInnen der Industrie, WissenschaftlerInnen, UmweltaktivistInnen, ManagerInnen und VerwaltungsbeamtInnen, die ihr Know-how miteinander teilen und transnationale Partnerschaften aufbauen, um das Radfahren weltweit zu fördern.

„Jede Velo-city Konferenz fügt unserem Verständnis vom Radfahren und seiner Bewerbung eine neue Dimension hinzu. In Wien erweitern wir dieses Verständnis um die Ebene der Kultur und schaffen so eine Ergänzung zu den Dimensionen des Verkehrs, der Gesundheit und der Wirtschaft, die wir aus den letzten Konferenzen mitgenommen haben.“

Die Ziele der Velo-city Konferenzreihe sind:

- auf einem hohen Qualitätsniveau Wissen über den Radverkehr und Verkehrsplanung weltweit verbreiten
- der Öffentlichkeit die Vorteile präsentieren, die Städte mit einer guten Radinfrastruktur ihren BürgerInnen, Unternehmen und BesucherInnen bieten können
- die Menschen zum Radfahren motivieren und die Anerkennung des Fahrrades als effizientes, gesundes und umweltfreundliches Verkehrsmittel fördern
- Radverkehrsplanung noch besser in die generelle Verkehrs- und Raumplanung sowie andere verwandte Politikbereiche integrieren
- die Beteiligung aller maßgeblichen AkteurInnen und einschlägigen Zielgruppen erreichen

Manfred Neun

Vorstandsvorsitzender der European Cyclists' Federation (ECF)





Die Velo-city Konferenz 2013

„Das Ziel, einen Fahrradanteil von zehn Prozent zu erreichen, ist nicht zuletzt auch aufgrund der Velo-city Konferenz 2013 realistischer denn je. Daher freuen wir uns, diese für den Radverkehr in Wien so wichtige Veranstaltung ausrichten zu dürfen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des ECF werden wir versuchen, eine interessante Konferenz zu organisieren.“

Wolfgang Dvorak
Konferenzdirektor Velo-city 2013

Aufbauend auf bereits etablierten Velo-city Themen wie Mobilität, Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Wirtschaft, Zeit und Raum sowie Sozialpolitik stellen wir bei der Velo-city 2013 in Wien einen neuen Aspekt des Radfahrens zur Diskussion: Fahrradkulturen.

Das Motto der Velo-city 2013 Konferenz lautet daher:
„The Sound of Cycling – Urban Cycling Cultures“.

Die Hauptthemen der Konferenz:

- Fahrradkulturen
- Fahrradfreundliche Städte
- Radfahren nützt uns allen

Das Konferenzprogramm der Velo-city 2013 wurde gemeinsam mit den beiden führenden österreichischen Fahrrad-NGOs, ARGUS und IGF, entworfen. Ebenso an diesem Entwicklungsprozess beteiligt waren österreichische Universitäten und zahlreiche kulturelle Institutionen in Wien. Die Konferenz wird eine Reihe **an interdisziplinären Ansätzen** bieten, wobei die Entwicklungen in Ost- und Südosteuropa einen speziellen Schwerpunkt darstellen. **Die Vortragenden der Velo-city 2013 sind ExpertInnen aus aller Welt** und reichen von PolitikerInnen über internationale NGO-ExpertInnen und StadtplanerInnen bis hin zu Marketingfachleuten.

Der **Call for Contributions** läuft von 7. September bis 22. Oktober 2013.

Detailinformationen finden Sie auf unserer Website:

www.velo-city2013.com, die laufend auf den aktuellsten Stand gebracht wird.

Falls Sie nähere Informationen über das Konferenzprogramm wünschen, kontaktieren Sie bitte Programmdirektorin Andrea Weninger: (program@velo-city2013.com).





Fahrradkulturen

„Als jemand, der in Deutschland geboren ist, in Holland lebt, seinen Hauptwohnsitz in Brüssel hat und viele Städte auf der ganzen Welt gesehen hat, bin ich gespannt, auf welche Art und Weise uns die Velo-city 2013 die unglaubliche Vielfalt des Radfahrens und der Fahrradkulturen innerhalb und zwischen den Städten präsentieren wird.“

Bernhard Ensink
Generalsekretär und Velo-city Series
Direktor der European Cyclists'
Federation (ECF)

Jede Stadt hat ihre einzigartige Fahrradkultur, die sich durch eine spezielle Radinfrastruktur, den Fahrstil, die Radfahrgewohnheiten, die strategischen Programme, die fahrradbezogene Verwaltung sowie die ansässigen Fahrradorganisationen und Subkulturen auszeichnet.

Wenn AnfängerInnen, Fortgeschrittene und VorreiterInnen unter den Fahrradstädten ihre Erkenntnisse aus Praxis und Forschung miteinander teilen, kann dies dazu beitragen, **innovative Methoden der Radverkehrsförderung** zu entwickeln. Ein Austausch professioneller Erfahrungen über die Rolle verschiedener Mobilitätsgruppen oder Genderfragen im Stadtverkehr liefert **wichtige Impulse für Fahrradlobbying und fahrradbezogene Verwaltungsarbeit**. Das Verständnis von modernen globalen Fahrradkulturen und die Beziehung zwischen dem Radfahren einerseits und spezifischen Lebensstilen und Social Media andererseits sind neu aufkommende Themen, die einer professionellen Auseinandersetzung im Fahrraddiskurs bedürfen.

Nicht zuletzt wird sich die Diskussion auf der Velo-city 2013 um Themen wie den **Einfluss sozialer Trends auf das Radfahren, die Auswirkungen von Subkulturen auf den Mainstream** (und umgekehrt) sowie die wachsende Bedeutung des Fahrrads als kulturelles Symbol drehen.

Fahrradfreundliche Städte

Besondere Bedeutung wird der intermodalen Verknüpfung zwischen öffentlichem Verkehr und dem Radfahren beigemessen.

Radfahren ist neben Zu-Fuß-Gehen und dem öffentlichen Verkehr eine der umweltfreundlichsten Verkehrsarten, die **positive Auswirkungen auf die städtische Lebensqualität, die Wirtschaft und unsere Ressourcen** entfaltet. Daher sollte das Thema **Radfahren ganzheitlich betrachtet** werden, um das Potenzial des Radverkehrs für die Planung und Errichtung einer zukunftsorientierten Smart City zu erkennen und auszuschöpfen.

Diese professionelle Auseinandersetzung wird unter anderem folgende Inhalte umfassen: Strategien für fahrradorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung, Energieeffizienz in Bezug auf Mobilität und das Radfahren als Element des intermodalen Stadtverkehrs. Die Velo-city 2013 bietet die Gelegenheit, Erfolgsgeschichten über die **Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrsmitteln** und über die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen AkteurInnen der Verkehrsplanung auszutauschen. Die TeilnehmerInnen können über die Trends der Urbanisierung und der **nachhaltigen Stadtentwicklung im Kontext des Radfahrens** diskutieren sowie über ihre Erfahrungen mit der Rolle des Fahrrads im öffentlichen Raum. Der Diskurs zum Thema Radfahrstädte wird sich außerdem mit dem Fahrrad als aufstrebendem nachhaltigem Verkehrsmittel und den Interessenskonflikten, die aus dieser Entwicklung entstehen, beschäftigen.





Radfahren nützt uns allen

Ein wesentliches Ziel der Velo-city ist es, den KonferenzteilnehmerInnen Inspiration und Motivation für eigene Radverkehrsprojekte und -initiativen zu geben.

Radfahren leistet einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Situation jedes Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes. Als ein leistbares und **sozial gerechtes Verkehrsmittel** hat das Radfahren auch positive und quantifizierbare Auswirkungen auf die Gesundheit. Radfahren nimmt in der Wirtschaft eine immer bedeutendere Rolle ein, wie die Beispiele von Fahrradproduktion als Zweig der **Green Economy** oder Fahrradtouren als nachhaltige Form des Tourismus zeigen.

Natürlich wird sich die Diskussion auch damit beschäftigen, wie das Radfahren einen positiven Einfluss auf die Umwelt ausübt. In der jüngsten Vergangenheit hat das **Fahrrad als Verkehrsmittel in Krisenzeiten** an Bedeutung gewonnen, ein Zusammenhang zwischen der weltweiten Wirtschaftskrise und der Zunahme des Radverkehrs erscheint naheliegend.

Das Fahrrad hat auch abseits seiner Rolle als klassisches Fortbewegungsmittel Potenzial, etwa wenn es in **Klein- und Mittelbetrieben** oder in **humanitären und sozialen Projekten** als Fahrzeug Verwendung findet.

Foto: © Rupert Larl/Tiroler Landestheater





Das vorläufige Programm der Velo-city 2013

Die TeilnehmerInnen der Velo-city 2013 können zahlreiche interessante und inspirierende Sessions erleben: **Die Konferenz bietet Plenarvorträge, Präsentationen und Dialogformate** wie Roundtables, Speed-Datings, Diskussionsrunden und ein World-Café. Neben dem laufenden Konferenzprogramm, von Dienstag 11. bis Freitag 14. Juni, bieten zusätzliche Veranstaltungen – die **Velo-city 2013 Side-Events** – Gelegenheiten für informellen Austausch zwischen den KonferenzteilnehmerInnen.

Um abseits des Konferenzalltags ein vielfältiges Netzwerken in entspannter Atmosphäre zu ermöglichen, finden ein Expo-Empfang, ein Sommerfest (Gala-dinner) und technische sowie fahrradkulturelle Exkursionen als Teil des offiziellen Konferenzprogramms statt. Die Velo-city Bicycle Parade ist Teil der großen Riesen-RAD-Parade und vereint somit KonferenzteilnehmerInnen und Wiener Bevölkerung. Alle

Side-Events der Velo-city 2013 sind mit dem öffentlichen **Programm der Wiener Rad-Woche 2013** abgestimmt, um den KonferenzteilnehmerInnen vielfältige Kontakte mit den Wiener Fahrradkulturen zu ermöglichen.

Die Velo-city 2013 soll die Wiener Bevölkerung aktiv einbinden und Gelegenheit zur Vernetzung mit der internationalen Fahrrad-Community bieten. Durch das 2013 stattfindende Wiener Rad-Jahr – und der Wiener Rad-Woche von 11. bis 16. Juni 2013 – ergeben sich vor, während und nach der Konferenz für TeilnehmerInnen, Begleitpersonen und für die Wienerinnen und Wiener zahlreiche Gelegenheiten, an öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Fahrrad teilzunehmen.

In der ganzen Stadt wird es „**Fahrrad Wien Hotspots**“ geben, die der Bevölkerung, aber auch den TeilnehmerInnen der Konferenz eine Auswahl an wichtigen und interessanten Projekten zum Thema Radfahren in Wien bieten. Alle diese Hotspots sind während der Dauer der Velo-city Konferenz frei für die Öffentlichkeit zugänglich.





Das vorläufige Programm der Velo-city 2013



	Velo-city 2013 Side-Events (Anmeldung erforderlich)	Vorläufiges Programm der Wiener Rad-Woche 2013 (Eintritt frei)
Laufende Angebote (9.-16. Juli 2013)	Velo-city 2013 Hotspots Cycle Quest	Fahrrad Wien Hotspots Radarena am Rathausplatz
Sonntag, 9. Juni 2013	Radtouren ins Wiener Umland	Fahrrad Picknick Freudenau mit „Tweed Ride“, mit Lastenradrennen, Faltradrennen und vielfältigem Rahmenprogramm
Montag, 10. Juni 2013	ECF Netzwerktreffen „Scientists for Cycling“ ECF Netzwerktreffen „Cities for Cyclists“	Rad-Modenschau
Dienstag, 11. Juni 2013	Exkursionen zur Fahrrad-Infrastruktur Velo-city 2013 Expo-Empfang	Rad-Modenschau und Wiener Fahrradklingel-Konzert
Mittwoch, 12. Juni 2013	Sommerfest	
Donnerstag, 13. Juni 2013	Riesen-RAD-Parade und Kaiserschmarrn-Essen zum Abschluss	Riesen-RAD-Parade. Eröffnung der Design-Ausstellung „Cyclepedia“ im Museum für angewandte Kunst
Freitag, 14. Juni 2013	Exkursionen zur Fahrrad-Infrastruktur Exkursionen zur Fahrradkultur	Fahrrad-Filmnacht
Samstag, 15. Juni 2013	Radtouren	Fahrrad-Flohmarkt Fahrrad-Filmnacht
Sonntag, 16. Juni 2013	Radtouren	Familien-Radtour in die Seestadt Aspern Radtour mit klassischen Rennrädern: In Velo Veritas



Die Wiener Radagentur

Die Wiener Radagentur ist für die Wiener Bevölkerung die erste Adresse in punkto Radfahren und definiert sich selbst als Thinktank, der Politik, Verwaltung, NGOs und die BürgerInnen miteinander in Verbindung setzt.

International ist das Radfahren seit einigen Jahren im Aufschwung, so auch in Wien. Im November 2011 hat die Stadtregierung mit der Schaffung der **Wiener Radagentur**, der Martin Blum als Radverkehrsbeauftragter vorsteht, ihr Bekenntnis zur Förderung des Radverkehrs bekräftigt.

Um das politische Ziel der Stadt Wien aus dem Jahr 2010, den Anteil der RadlerInnen bis 2015 von fünf Prozent auf zehn Prozent zu verdoppeln, zu erreichen, soll das Image des Radfahrens bei den Wienerinnen und Wienern aufgewertet werden. Dies ist eine der Hauptaufgaben der Radagentur.

Die Radagentur organisiert verschiedenste Fahrrad-Events und unterstützt auch die **Riesen-RAD- Parade**, bei der die Ringstraße im Stadtzentrum für den motorisierten Verkehr gesperrt wird und allein den RadlerInnen vorbehalten ist. 2012 hat die Wiener Radagentur das **FahrRADhaus** eröffnet, das Raum für Diskussionen, Workshops und Neuigkeiten aus der urbanen Fahrradszene bietet. Außerdem initiiert die Fahrradagentur zahlreiche wissenschaftliche Studien zum Thema Radfahren.

2013: Ein Rad-Jahr für Wien

*„Wir nehmen die Velo-city 2013 zum Anlass, im kommenden Jahr mit zahlreichen Maßnahmen mehr Menschen in Wien Lust aufs **Alltagsradfahren** zu machen. Wir wollen den **Rückenwind der Konferenz** nutzen, um Wien noch fahrradfreundlicher zu machen.“*

Martin Blum
Radagentur Wien

Rund um die Velo-city Konferenz wird im gesamten Jahr 2013 ein starker Fokus auf das Thema Radfahren gelegt. Aus diesem Grund wird das **Jahr 2013 in Wien zum Rad-Jahr** ausgerufen.

Während des Rad-Jahres soll die Velo-city Konferenz als treibende Kraft für Kampagnen, Events und Initiativen wirken, um den WienerInnen noch mehr Lust aufs Radfahren zu machen. Die Wiener Radagentur wird das Programm des Rad-Jahres in enger Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam der Velo-city Konferenz 2013 entwickeln.

Das Highlight des kommenden Programms ist sicherlich die Wiener Rad-Woche, die rund um die Velo-city im Juni 2013 stattfindet. Wienerinnen und Wiener werden aktiv an Teilen des Konferenzprogrammes der Velo-city 2013 teilnehmen können.

Mit dem Rad-Jahr der Stadt Wien werden mehrere Ziele verfolgt: Einerseits soll die öffentliche Meinung zum Thema Radfahren weiter verbessert werden, andererseits sollen mehr und mehr WienerInnen dazu motiviert werden, die **Vorteile des Fahrrades als Verkehrsmittel im Alltag für sich zu entdecken.**



Kontakt zur Velo-city 2013

Wolfgang Dvorak
 Velo-city 2013 Konferenzdirektor
 E-Mail: director@velo-city2013.com

Andrea Weninger
 Velo-city 2013 Programmdirektorin
 E-Mail: program@velo-city2013.com

Velo-city 2013 Konferenzbüro
 Ebendorferstraße 2, A-1082 Wien, Österreich

Telefon: +43 1 4000 88770
 E-Mail: info@velo-city2013.com
www.velo-city2013.com

Raimund Stabauer, Velo-city Series
 und Event Manager, European Cyclists' Federation
 E-Mail: r.stabauer@ecf.com

Bernhard Ensink, Generalsekretär und
 Velo-city Series Direktor, European
 Cyclists' Federation
 E-Mail: b.ensink@ecf.com

Die Velo-city 2013 wird von der Stadt Wien (Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung) in Zusammenarbeit mit der European Cyclists Federation (ECF) organisiert.

Das Velo-city 2013 Team: Stadt Wien Marketing, Event Company, Rosinak & Partner, PlanSinn GmbH

Grafik: Graphische Gestaltung im Erdgeschoss GmbH, PlanSinn GmbH, Eva Schuster

Bildnachweise: PlanSinn GmbH, Stadt Wien, Event Company, lensscapes, Peter Provaznik (Die Radvokaten), Rupert Larl/Tiroler Landestheater

